František Langer

Die Reiterpatrouille

(Jízdní hlídka)

Übersetzung aus dem Tschechischen: Otto Pick
Schauspiel
Schauspiel in drei Akten
13H
UA: 1935, Divadlo na Vinohradech, Prag

„Zur Erstaufführung seiner Reiterpatrouille schreibt der Autor über die Atmosphäre, in der seine Dichtung entstand, an die Leitung des Schauspielhauses:

Die tschechischen Legionen sind während des Weltkrieges auf dem Boden der Entente-Staaten entstanden. Ihr Ziel war der Kampf für die Selbstständigkeit, die ihr vor 300 Jahren geraubt worden war.

Diese Legionen setzen sich aus Kolonisten, Emigranten, Gefangenen der österreichisch-ungarischen Armee zusammen, aus kleinen Leuten, Handwerkern, Studenten und Bauern. Nur Berufssoldaten waren keine darunter.

Im Verlauf des Krieges haben diese Legionen durch die Praxis Erfahrung bekommen, die sich sehr gut bewährt. Sie haben sich für ihre Idee auf allen Kriegsschauplätzen auf Seiten der verbündeten Armeen geschlagen und standen im besten Rufe.

Die alte böhmische Kriegstradition, die während der vergangenen 300 Jahre unterbrochen war, lebte wieder auf. Die Erinnerung an die Hussitenkriege vor 500 Jahren, jene Kämpfe für die Freiheit der Religion, wurden wieder lebendig, an die Vorkämpfer der Reformation und ihren geistigen Führer Johann Huss, der in Konstanz als verfehmter Ketzer den Feuertod erlitt für die Idee der Freiheit. Mit ihm war es das gesamte Volk, Kleinbauern, Bürger und der niedere Adel, die Hab und Gut im Stich ließen, um zu bekräftigen, dass sie zusammengehören und eine einzige Familie bilden. Sie nannten sich untereinander alle Brüder. Die Tradition dieser Bruderschaft war im gesamten Volke all die Jahrhunderte hindurch frisch geblieben und sie erstand in dem Heer der Legionäre aufs neue. Alle nannten sich Brüder, vom niedrigsten Soldaten bis zum Höchstkommandierenden und fühlten sich auch als solche. Die ganze Moral des Heeres basierte auf diesem Ehrgefühl."

Zusatzinformationen

Langer verarbeitet in Die Reiterpatrouille eigene Erfahrungen als Arzt der tschechoslowakischen Legionen in Russland. Das Drama gilt als sein bedeutendstes Werk über die Legionäre und wurde 1935 uraufgeführt. Es entwickelte sich zum meistgespielten tschechischen Legionsdrama der Zwischenkriegszeit.

František Langer
Text
(* 1888 in Prag | † 1965 in Prag)

František Langer wurde als Sohn eines Schusters in der Prager Vorstadt geboren. Er studierte Medizin, wurde Arzt, Literat, Dramaturg und literarischer Direktor des Stadttheaters auf den Weinbergen. Während des Zweiten Weltkrieges war er Chef des Gesundheitsdienstes der tschechischen Exilarmee in Frankreich, später in England.

Langer schrieb eine Vielzahl an Romanen und Volksstücken, deren Gestalten aus der Prager Vorstadtatmosphäre stammten.

„František Langers Theater ist eminent menschlich, natürlich, und vor allem urdramatisch. Seine Stücke werden sämtliche Modernitäten mühelos überdauern und immer wieder im internationalen Repertoire auftauchen." (Fritz Hochwälder)